



# GE**MEIN**DE**BRIEF**

Der Kirchgemeinden

- Ebersdorf
- Remptendorf
- Saalburg
- Schönbrunn

Und ich sah die heilige Stadt,  
das neue Jerusalem,  
von Gott aus dem Himmel herabkommen,  
bereitet wie eine geschmückte Braut  
für ihren Mann.

Offenbarung 21,2

Monatsspruch November 2018

**Ausgabe November 2018 – Januar 2019 2. Jahrgang**

## Geistlicher Impuls zum Monatsspruch

Liebe Gemeinde, da kommt was auf uns zu!

Direkt von Gott kommt das neue Jerusalem auf uns zu. Geschmückt wie eine Braut kommt es auf uns zu.

Der Seher Johannes beschreibt das Anbrechen des Reiches Gottes mit diesem ausdrucksstarken Wort. Das beeindruckt zum einen, zum anderen macht es aber auch unsicher. Denn mit dem anbrechenden Gottesreich wird es auf der Erde zu Ende gehen. Die Verhältnisse in unserer Welt sind vielerorts menschen- und schöpfungsverachtend. Es zählt häufig nicht Empathie sondern Ökonomie. Nicht die gute Schöpfung Gottes steht im Mittelpunkt, sondern Gewinnmaximierung, Machtstreben, Ausgrenzung und Ausbeutung von Mensch und Natur. Nach den Worten Johannes wird damit Schluss sein, wenn Gottes Reich anbricht. Dann wird es auch zur Trennung von Gut und Böse kommen und Gott wird auch ein strafender Gott sein. Aber erst dann!

Jetzt kommt Gott als ein gnädiger und barmherziger Gott auf uns zu. Er kommt zu uns und eröffnet uns damit die Chance, ihn schon jetzt in unser Herz aufzunehmen. An seinem Reich schon jetzt Anteil zu erlangen. Schon jetzt zwischen Gut und Böse unterscheiden zu können. Bei Gott gibt es keine Flüchtlinge und keine Alteingesessenen. Bei Gott gibt es nur Menschenschwister, denn wir sind seine Schöpfungskinder.

Gott kommt in Gestalt eines wehrlosen Kindes zu uns, das doch so groß ist, dass es alles Leid, alle Tränen und Trauer von unseren Augen und Herzen abwischen wird. Gott kommt herab zu uns. Er selbst kennt unsere Schwächen und Ängste, unsere Einschränkungen und Hindernisse. Er reicht uns die Hand, er kommt als geschmückte Braut zu uns. Er lädt uns ein zu seinem Fest. Gott kommt bis in die dunkelste und qualvollste Enge und Stille dieser Welt. Er überwindet alle Zäune und Mauern zwischen den Menschen. Gott weiß um das Leid, die Schwächen, Schmerzen und Trauer. Er sieht die Unzulänglichkeiten der Menschen und er lädt uns trotzdem alle ein. Die Lebenden und die Toten. Alle haben die Chance auf Vergebung und Neuanfang bei ihm.

Und dann wird er sein großes Fest beginnen und er wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein. Und er wird sagen: Siehe, ich mache alles neu!

Lassen Sie sich in diesen dunklen Tagen einladen zum großen Fest und erleben sie die helle Freude, wenn Gott in der Geburt Christi zu uns kommt!

Bleiben Sie Gott befohlen. *Ihr Ulrich Meyer*

## „500 plus 1“ oder „Etwas von der ‚Kirche‘ hören“

Letztes Jahr, am 31. Oktober 2017, war es genau 500 Jahre her, dass Martin Luther seine 95 Thesen an die Kirchentür der Schlosskirche in Wittenberg geschlagen haben soll. Dieser Tag im Jahr 1517 gilt allgemein als der Beginn der Reformation in der westlichen christlichen Kirche.

Jetzt 2018 – am Reformationstag – genau ein Jahr nach all den Feierlichkeiten, Andachten, Gottesdiensten, Gedenkfeiern, Buchlesungen, Aufführungen und Mottoveranstaltungen zum 500sten Geburtstag des Thesenanschlags kommt einem in den Sinn:

Was fangen WIR als Kirchengemeinde in unserer Kirche denn nun an mit der Botschaft, die Luther uns vor fünfhundertundeinem Jahr mit Verstand, Pergament, Hammer und Nagel schenkte? Und wie lautet die Botschaft überhaupt? Bis ins 16. Jahrhundert hinein hatte sich die Kirche immer weiter weg von ihrem Kirchenvolk entwickelt. Wer zu dieser Zeit ein kirchliches Amt innehatte, hob sich deutlich von den übrigen Gläubigen, von den Laien, ab, denn das Amt musste man sich leisten können, nicht verdienen.

Die Kirche verstaatlichte sich, indem sie eigene Verwaltungsstrukturen und kirchliche Hierarchien schuf, Eigentum beanspruchte, sich politisch positionierte, weltliche Herrscher einsetzte, Recht setzte und sprach, Kriege anzettelte und führte. All das kostete Geld.

So bekamen die Leistungen der Kirche Geldwert. Die Frömmigkeit der Menschen hing davon ab, für wie viele „Sünden“ man bezahlen konnte. Gnade und Buße wurden berechenbar. Um die sogenannten Ablassbriefe zu kaufen, musste man nicht in die Kirche. Und dorthin zog es die Menschen auch nicht, denn der Gottesdienst wurde zumeist in lateinischer Sprache abgehalten, die das einfache Volk nicht verstand. Luther prangert in seinen Thesen den Ablasshandel an. Er dringt darauf, Gottesdienste in der jeweiligen Volkssprache abzuhalten und übersetzt die Bibel für Laien verständlich ins Deutsche. Mehr noch: Als katholischer Theologe und Kirchenpolitiker deckt er die Missstände in den eigenen Reihen, der eigenen Kirche, auf und stellt päpstliches Handeln in Frage. Seine Feststellungen, dass der Ablasshandel nicht nur unrecht, sondern wider den christlichen Glauben ist, macht er der Öffentlichkeit, dem einfachen Volk zugänglich. Und all das tut er mit lautem Hämmern und einem Nagel in der wahrscheinlich wunderbar gearbeiteten Tür eines Gotteshauses – für ALLE hörbar, für ALLE sichtbar und für ALLE begreifbar.

Martin Luther erweckt die Aufmerksamkeit der Menschen für ihre Kirche neu. Er lässt sie hören, dass Veränderungen bevorstehen, gibt ihnen ihren Glauben



zurück, macht die Kirche und den Gottesdienst für jeden verständlich, nimmt ihnen die Angst, sich Fehler vor Gott (im geldwerten Sinne) nicht leisten zu können.

Letztlich stehen wir heute vor den gleichen Problemen, die die Kommunikation zwischen dem Gläubigen und der Kirche damals unmöglich machten.

Auch wir müssen darüber nachdenken, wie wir Glauben und Kirche wieder näher zu den Menschen bringen. Oder, die Menschen wieder näher zu Glauben und Kirche und damit näher zu Gott. Wir müssen überlegen, wie wir wieder gehört und wahrgenommen werden (schließlich ist es heutzutage nicht mehr ganz einfach, mal eben so einen Nagel in die Kirchentür zu schlagen). Dabei sollten wir die eigenen Strukturen, die eigenen Aufgaben und Beweggründe hinterfragen und kritisch mit uns selbst umgehen. Und wir sollten uns fragen, ob wir offen genug sind für den Einzelnen, auch dann, wenn er sich „unsere Vergebung und Gnade“ nicht leisten kann oder will.

Ich glaube, dass ist es, was wir als Kirchengemeinde nach 501 Jahren wissen müssen: Reformation im Sinne von Erneuerung aber auch gedacht als Wiederherstellung (des Glaubens) ist immer.

*Ricarda Lotz, Gemeindegliederkirchenrat Saalburg*

The image shows a smartphone on the left and a promotional card on the right, both for the ERF Plus App. The smartphone screen displays the app's interface with the text "Gutes im ++ Radio!" and "Holen Sie sich kostenlos die ERF Plus App". It also features logos for the App Store and Google Play, and a play button icon. The promotional card on the right has a gold background and contains the following text:

Das christliche 24-Stunden  
*++ Radio-  
programm*

Herausfordernde und inspirierende Impulse für ein Leben mit Gott. Ansprachen, Andachten, Call-In- und Gebetssendungen zu Themen so vielfältig und bunt wie das Leben selbst. Aktuelle und beliebte Musik christlicher Künstler. Dazu Klassik, Country – und alles, was gut ist.

**So können Sie uns hören:**

- Holen Sie sich die ERF Plus App
- Live-Stream unter [www.erfplus.de](http://www.erfplus.de)
- Via Digitalradio DAB+
- Satellit (siehe Programmliste Radio)
- Kabel digital
- Radioplayer-App für Smart-TV

**ERF Medien e. V.** • 35573 Wetzlar  
[studio@erfplus.de](mailto:studio@erfplus.de)

[www.erfplus.de](http://www.erfplus.de)

The ERF logo is visible in the bottom right corner of the card.

## **Vorankündigung Kinderfreizeit 2019**

Die Kinderfreizeit unseres Kirchenkreises findet vom **23. bis 25. April 2019** im Freizeitheim Sonnenschein in Ebersdorf statt. Herzlich eingeladen sind Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren. Die Kosten betragen 40.-€. Anmeldungen bitte direkt bei Conny Brendel.

## **Kinderbibelwoche**

15 Kinder haben in der ersten Herbstferienwoche die Kinderfreizeit in Ebersdorf mitgemacht und sich intensiv mit dem Propheten Elija beschäftigt. Zu den Höhepunkten gehörten neben den spannenden Geschichten über Elija die traditionelle Schatzsuche (mit Entenrennen im Bach) und das Basteln eines Regenmachers. Wir haben ein Theaterstück eingeübt, viel gesungen und gespielt, gebastelt und am Ende ein Lagerfeuerfest gefeiert. Der Abschlussgottesdienst war ein bunter Einblick in unsere gemeinsame Zeit.

Ich danke allen, die uns mit Mittagessen und Kuchen versorgt haben: Fam. Wolfram, Frau Fröba, Frau Wurzbacher, Frau Koska und Pfarrer Boelter! Und vor allem danke ich Maria Meyer und Magdalena Rodig für ihre Zeit, Kraft und Kreativität, mit der sie die Woche als Betreuer bereichert haben!

Ich freue mich schon auf das nächste Jahr: **Merkt euch die erste Herbstferienwoche vor!**

*Eure Pastorin Anne Boelter*

## **Nachrichten aus der Kirchengemeinde**

### **Remptendorf**

#### **Martinsumzug**

##### Lückenmühle

Der Umzug startet am Donnerstag, dem 8.11.2018 um 17 Uhr am Mutter-Kind-Heim, 17.30 Uhr findet die Andacht in der Kirche statt, anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein im Mutter-Kind-Heim.



##### Remptendorf

Die Andacht findet am Montag, dem 12.11.2018 um 16 Uhr in der Kita für alle Kindergartenkinder statt. 16.30 Uhr beginnt der Umzug vor dem Kindergarten Zwergenhaus

**Wer macht mit beim Krippenspiel?**

Wie in jedem Jahr wollen wir am Heiligen Abend ein Krippenspiel in der Remptendorfer Kirche aufführen. Dazu suchen wir wieder Mitspieler! Neben Sprechrollen gibt es auch Rollen für alle, die keinen Text sprechen möchten. Wir freuen uns auf alle, die mitspielen!



**Unser erstes Treffen findet am Freitag, 16. November 2018 um 16 Uhr in der Kirche statt.**

Dort werden wir die Rollen verteilen. Bei Rückfragen oder falls jemand am ersten Treffen nicht teilnehmen kann, aber gerne mitspielen möchte, bitten wir um einen Anruf im Pfarramt.

Wir freuen uns auf alle, die mitmachen!

Conny Brendel, Christine Degel und Sandra Smailes

## Adventskonzert und Adventsmarkt



### Kirchgeld

Die Kirchengemeinde Remptendorf bittet für das Jahr 2018 um das freiwillig jährlich zu zahlende Kirchgeld sowie um die Zahlung der Friedhofsgebühren.

Sie können Ihr Kirchgeld überweisen oder persönlich abgeben am:

Freitag, den 16.11.18 in der Zeit von 16.00 - 18.00 Uhr und am

Samstag, den 17.11.18 in der Zeit von 9.00 - 11.00 Uhr im Gemeinderaum Remptendorf (Bahnhofstr.).

<b>Familienkirche in Ebersdorf</b>	<b>15.30 -17.30 Uhr im Elisenstift (links neben der Kirche)</b>
Fr., 16.November	Fr., 18.Januar 2019
Fr., 14.Dezember	Fr., 08.Februar 2019
<b>Familienkirche in Remptendorf</b>	<b>15.30 -17.30 Uhr im Gemein- raum (Bahnhofstr.)</b>
Fr., 30.November	Fr., 25.Januar 2019
Fr., 21.Dezember	
Wir freuen uns auf euch und den gemeinsamen Nachmittag! Die Teams der Familienkirche	

## Geburtstage

**Liebe Geburtstagskinder und Jubilare,  
wir wünschen allen Geburtstagskin-  
dern und besonders den Jubilaren im  
Zeitraum November - Januar  
Gottes reichen Segen im neuen Le-  
bensjahr.**

**Wir wünschen Ihnen, dass Sie jeden  
Tag etwas von den frohmachenden  
Gaben Gottes in Ihrem Leben  
entdecken können!**

**Bleiben Sie behütet und geführt durch Gottes Wort.**



(Die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung verbietet es leider, dass in Gemeindebriefen und anderen öffentlichen Mitteilungen Jubilaren namentlich zum Geburtstag gratuliert wird, es sei denn, es liegt eine schriftliche Einverständniserklärung dazu vor.)

# Brot für die Welt

Spenden können Sie in einem separat gekennzeichneten Briefumschlag in die Gottesdienstkollekte einlegen oder an das Pfarramt Ebersdorf mit dem Verwendungszweck -Brot für die Welt- überweisen.

## Nachrichten

### aus der Kirchgemeinde Ebersdorf

#### **Weihnachten woanders**

Mensch, ist es denn schon wieder Weihnachten, fragte ich mich, als ich am 1. September im "Globus" einkaufen war. Die Regale standen voller Weihnachtsleckereien. Früher habe ich mich darüber – wie so viele andere auch – aufgeregt. Heute sehe ich das ganz anders und viel gelassener. Wir wissen alle, dass der eigentliche Sinn des Weihnachtsfestes dem Kommerz gewichen ist. Sarkastisch gesagt: Ich bin darüber froh, werde ich doch schon Anfang September daran erinnert, mich um Weihnachtsgeschenke zu kümmern. Aber Scherz beiseite, ich muss diesen Kommerz ja nicht mitmachen, ich rege mich darüber auch nicht mehr auf, ich gehe an den Regalen vorbei und warte bis zur Weihnachtszeit mit dem Einkauf. Ich habe aber auch schon mit anderen gesprochen, die diese Dinge sofort kaufen, wenn sie im Regal stehen, da seien sie nämlich ganz frisch und würden so am besten schmecken. Ich habe auch schon Meinungen gehört, diese Dinge müsse es das ganze Jahr über geben, weil wir uns ja jeden Tag freuen sollten, dass Jesus geboren ist. Aber Meinung hin und Meinung her, letztendlich muss es jeder so halten, wie er es am besten mit seinem Gewissen vereinbaren kann.

An Weihnachten wird von über 2 Milliarden Christen die Geburt Jesu gefeiert. Da in der Bibel nicht zu lesen ist, wann Jesus geboren ist, wurde dieser Tag bis zum 4. Jahrhundert nicht gefeiert, erst dann wurde er von der römischen Kirche auf den 25. Dezember festgelegt. Damals glaubten viele Menschen im römischen Reich an den Sonnengott und ihn feierten sie am 25. Dezember, das war der Tag der Sonnenwende, man feierte, dass der Tag wieder die Herrschaft über die Nacht übernimmt, denn in der dunklen Jahreszeit haben

sich die Menschen nicht wohl gefühlt. Dieser Tag ist von den Christen damals übernommen worden und mit Bedacht gut gewählt, gibt uns Jesus doch Licht und Hoffnung. Jesus ist auserwählt, die Menschen von ihren Sünden zu erlösen, daher nannten ihn seine Anhänger auch Christus, was so viel bedeutet wie „der Gesalbte“ oder „der Erlöser“. Heute ist der Tag der Sonnenwende durch eine Kalenderreform im 16. Jahrhundert (der gregorianische Kalender wurde eingeführt) der 21. Dezember.

Es gibt auch noch eine andere Erklärung zu Jesu Geburt: Der Erzengel Gabriel soll an einem 25. März Maria verkündet haben, dass sie von Gott ein Kind bekommt. Genau 9 Monate später wurde Jesus geboren. Aber auch dafür gibt es keinen Beleg in der Bibel.

Wir feiern Weihnachten vom 24.12. (Heiliger Abend) bis 26.12. (2.Feiertag). Während in der Sowjetunion über 70 Jahre das Weihnachtsfest nicht gefeiert werden durfte, traute man sich in der DDR nicht, das Weihnachtsfest abzuschaffen. Man feierte es darum offiziell als Fest des Friedens.

Menschen jüdischen Glaubens feiern Weihnachten nicht, weil Jesus für sie zwar ein Prophet, aber nicht der Sohn Gottes ist. Sie feiern in dieser Zeit das Lichterfest Chanukka, das dauert 8 Tage und die jüdischen Familien kommen zusammen ähnlich wie bei uns zu Weihnachten. Sie erinnern damit an die Wiedereinweihung des Tempels. Die Zeugen Jehovas feiern kein Weihnachten, weil der Tag der Geburt Jesus nicht in der Bibel steht und weil Weihnachten auf ein heidnisches Fest zurückgeht. Deren Kinder haben mir in der Schule immer Leid getan: Wenn wir anderen uns nach den Weihnachtsferien über unsere Weihnachtsgeschenke ausgetauscht haben, standen sie abseits und konnten nicht mitreden. Sie könnten es doch auch so machen wie die Atheisten, die zwar nicht an Gott glauben, aber Weihnachten als das Fest der Liebe, des Friedens und der Familie feiern. Koptische, russisch-orthodoxe und serbisch-orthodoxe Christen feiern Weihnachten nach dem julianischen Kalender am 7. Januar, griechisch-orthodoxe Christen genau wie wir am 25. Dezember. Im Islam nimmt Jesus als Prophet einen großen Stellenwert ein. Auch wenn der Koran die Geburt Jesu sehr bewegend darstellt und dies als ein herausragendes Zeichen und Wunder Gottes bewertet, ist er für sie nicht Gottes Sohn. So ist Weihnachten nur ein christliches Fest. In einem muslimischen Land feiert man kein Weihnachten. Aber viele der 4,5 Millionen Muslime in Deutschland stellen sich auf das Weihnachtsfest ein, messen aber dem Weihnachtsfest keine religiöse Bedeutung bei, sondern feiern es aus kulturellen Gründen und weil sie hier leben und die Tradition schön finden. Da dies der letzte Gemeindebrief in diesem Jahr ist, möchte ich der ganzen Leserschaft heute schon ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen - und wie der Alte Fritz schon sagte: "Jedem nach seiner Fasson."

In diesem Sinne bleiben Sie weiter neugierig auf den nächsten Gemeindebrief mit all den Neuigkeiten aus unseren Kirchengemeinden.

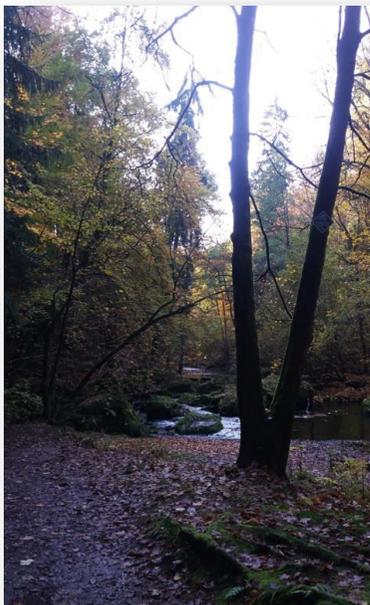
*Ihr Dr. med. Andreas Dietrich; Ebersdorf*

## Martinsumzug

Die Andacht findet am Freitag, dem 9.11.2018 um 17 Uhr in der lutherischen Kirche Ebersdorf mit einem Anspiel der Kita Gottesschutz statt. Anschließend beginnt der Umzug und endet in einem gemütlichen Zusammensein im Hof des Seniorenzentrum Emmaus.



## Der Totensonntag bzw. Ewigkeitssonntag



Der Totensonntag, auch bekannt als Ewigkeitssonntag, wird bereits seit dem 19. Jahrhundert in Deutschland traditionell am letzten Sonntag vor dem 1. Advent begangen. Dieser Termin wurde nicht zufällig gewählt, denn er ist gleichzeitig der letzte Sonntag des Kirchenjahres und läutet somit das Ende wie auch den Neuanfang ein.

Im Gegensatz zur scheinbaren Bedeutung der Bezeichnung Totensonntag soll sich der kirchliche Feiertag auf das ewige Leben beziehen, Trost spenden und die Angst vor dem Sterben nehmen. Auch dient dieser Tag als Erinnerung an das Jüngste Gericht. Der Totensonntag mahnt jedoch ebenso die Erinnerung an die Verstorbenen an. Es ist daher Brauch, am Totensonntag den Friedhof zu besuchen, um die Gräber der verstorbenen Angehörigen zu dekorieren und sich ihrer zu erinnern. Außerdem werden im Gottesdienst die Namen

der Verstorbenen des letzten Jahres verlesen und ihrer gedacht.

## Tote bestatten – Bestattungskultur – Erinnerung

Ein Blick auf verschiedene Friedhofs- und Bestattungskulturen



Schon seit Menschengedenken ist der Friedhof ein ganz besonderes Zeugnis der Trauer- und Erinnerungskultur. Friedhöfe sind keine Erfindung der Neuzeit, sondern lassen sich als Ritus bis in die vorchristliche Zeit zurückverfolgen. Eine würdevolle Bestattung der Toten war von Beginn an ein zentraler Bestandteil des christlichen Glaubens.

### Friedhöfe als Teil der Kirche

Die klassische Grabstätte mit Grabstein und Bepflanzung hat sich seit Jahrhunderten bewährt. Der erste große Umbruch innerhalb der Friedhofskultur begann in Deutschland etwa ab der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Bis zu dieser Epoche waren die Friedhöfe immer direkt an den Kirchhof angeschlossen. Der Friedhof befand sich damit stets im Ortskern. Doch dann begann die Verlagerung der Grabstätten an die Peripherie der Orte – oder sogar außerhalb der besiedelten Gebiete einer Stadt.



### Ort der Erinnerung

In unserer schnelllebigen Zeit ist die letzte Ruhestätte der Verstorbenen für die Hinterbliebenen wichtiger denn je. Sie hilft dabei, die Trauer zu verarbeiten und gleichzeitig die wertvolle Erinnerung an den Verstorbenen wach und lebendig zu halten. Gepflegte Gräber setzen ein bewusstes Zeichen gegen das Vergessen. Rituale, wie das Niederlegen und Pflanzen von Blumen auf dem Grab, geben Gefühlen Ausdruck. Der Grabstein, die Pflanzen sowie Blumen auf dem Grab sind wie sichtbar gewordene Gebete und gute Wünsche. So findet die eigene Seele Halt und schöpft Kraft, denn es gibt auch nach dem

Tod noch etwas, das man für den Verstorbenen tun kann. Während der Grabpflege wandern die Gedanken zum Verstorbenen, erinnern sich, halten Zwigesprache mit dem Toten und man ist ihm auf diese Weise ganz nah. Die Grabstätte hat eine heilende Wirkung auf das Leben der Trauernden. Sie wird zum Ort der inneren Einkehr, an dem die Trauernden wieder langsam zu sich selbst finden.

## **Friedhofskultur im Wandel**

Wenngleich sich die traditionelle Friedhofskultur auch heute noch weitestgehend durchsetzt, ist eine Tendenz zu Alternativen erkennbar. Nach wie vor wollen Hinterbliebene ihre Angehörigen würdevoll bestatten, doch nicht immer soll es eine klassische Erdbeisetzung sein. Die Alternativen zur klassischen Bestattung sind beliebt und werden von heranwachsenden Generationen oft bevorzugt.

## **Grabarten**

Die traditionellen Arten von Gräbern sind Wahlgräber, Reihengräber sowie die anonymen Gräber für eine namenlose Beisetzung. Die Nutzungszeiten können ganz unterschiedlich sein.

Bei Wahlgräbern hat man die Möglichkeit eine freie Grabstelle auf einem Friedhof „auszuwählen“, welche bezüglich der Entfernung vom Friedhofstor, Umgebung, Größe und den Kosten am meisten zuzsagt. Im Unterschied zu Reihengräbern können Wahlgräber nach Ablauf der Ruhezeit

(ca. 40 Jahre) gegen Gebühr verlängert genutzt und wieder belegt werden.

Reihengräber werden immer der Reihe nach vergeben, weshalb Sie in diesem Fall auch nicht die Möglichkeit haben, über die Lage des Grabes zu entscheiden. Das Reihengrab ist grundsätzlich ein einstelliges Grab mit einer Ruhefrist von ca. 20 - 25 Jahren. Die Ruhefrist kann nicht verlängert werden.

Urnengräber setzen prinzipiell eine Feuerbestattung voraus. Man unterscheidet zwischen Urnenreihen- und Urnenwahlgräbern. Es gelten dieselben Nutzungsmöglichkeiten wie beim Reihen- und Wahlgrab.

Anonyme Grabfelder dienen in der Regel zur namenlosen Beisetzung von Urnen. Den Hinterbliebenen ist die genaue Bestattungsstelle nicht bekannt. Oftmals wird den Angehörigen erst nachträglich schmerzlich bewusst, dass durch diese Bestattungsform auf eine wichtige Möglichkeit zur Trauerbewältigung verzichtet wurde. Die namenlose Bestattung kann in der Regel nicht rückgängig gemacht werden.

Auf einigen Friedhöfen werden auch Beisetzungen in Kolumbarien angeboten. Die Urnenwand (Kolumbarium) ist eine gemauerte Massenaufbewahrungsstel-



le für Urnen. Nach Ablauf des Nutzungsrechtes erfolgt eine namenlose Beisetzung auf dem Friedhof. Die Standzeiten lehnen sich an die Liegezeiten der Reihen- oder Wahlgräber an.

Baumbestattungen setzen in der Regel eine Feuerbestattung voraus. Die Asche des Verstorbenen wird in einer biologisch abbaubaren Urne beigesetzt. Es gibt diese Form der Bestattungen außerhalb und innerhalb von Friedhöfen. Außerhalb von Friedhöfen wird die Beisetzung meist in Bestattungswäldern vorgenommen. Das Ablegen von Blumen oder das Aufstellen von Kerzen ist dort nicht gestattet. Auf Friedhöfen wird oft der vorhandene, alte Baumbestand genutzt. Ob das Ablegen von Andenken dort gestattet ist, steht in der jeweiligen Friedhofsatzung.

*René Güther, Remptendorf*

## Aussegnungen

Aussegnungen sind etwas in Vergessenheit gerückt, obwohl sie beim Abschiednehmen und Trauern eine große Hilfe sind. Verstorbene müssen nicht sofort nach ihrem letzten Atemzug vom Bestatter abgeholt werden, sondern können bis zu 36 Stunden zu Hause aufgebahrt werden. Das gibt die Möglichkeit, Abschied zu nehmen, sowohl für die Familie als auch für Freunde und Verwandte. Dazu kann der/die Pfarrer/in gerufen werden, um eine kurze Andacht am Bett des Verstorbenen zu halten und ihn noch ein letztes Mal zu segnen (Aussegnung). Aussegnungen werden von den Angehörigen als etwas Heilsames und Tragendes empfunden. Nutzen Sie diese Möglichkeit und rufen Sie gerne im Pfarramt an.

## Kirchliche Nachrichten



verstorben und kirchlich bestattet

### **Remptendorf**

10.08.2018 Eberhard Siegfried Wetzel

02.10.2018 Ruth Barthold

13.10.2018 Werner Schneider

### **Ebersdorf**

10.07.2018 Helga Erika Hubert

16.08.2018 Lieselotte Ingeburg Schneider

14.10.2018 Friedrich Christian Bernhard Taubert

### **Saalburg**

29.09.2018 Ida Albert

## Taufen – dürfen nicht veröffentlicht werden

### Weihnachten im Schuhkarton Abgabe bis Donnerstag, 15.11.2018



Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder an der Aktion **"Weihnachten im Schuhkarton"** beteiligen.

Diese Aktion möchte benachteiligten Kindern in ihren Heimatländern etwas christliche Weihnachtsfreude bringen. Wer sich ohne Packen eines Kartons beteiligen möchte, kann sehr gern 8 Euro für den Transport sponsern! Die Päckchen oder Spenden können abgegeben werden bei: Familie Enkelmann, Lobensteiner Straße 15, Ebersdorf, Ev.-luth. Pfarramt Ebersdorf, Hauptstr. 6; Pfarramt Brüdergemeinde Ebersdorf, Lobensteiner Str. 20

### **Was ist Weihnachten?** (Konfis antworten)

Ich heiße Martin Spindler, bin im September 14 Jahre alt geworden und gehe auf das Duden-Gymnasium in Schleiz. Eigentlich macht die Schule meistens Spaß, aber oft ist es auch relativ stressig.

Zu meiner Familie gehört neben meinen Eltern noch mein Bruder Richard. Alle zwei Wochen treffen sich die Konfirmanden mit Pfarrer Boelter in Ebersdorf. Wir reden dort in Vorbereitung auf die Konfirmation über „Gott und die Welt“ und über uns. Wir tauschen uns aus und diskutieren, schauspielern, singen und sind kreativ. Es werden ernsthafte Gespräche geführt, aber es wird auch viel miteinander gelacht. Ich gehe gerne dorthin.

**Weihnachten** ist für mich immer eine schöne Zeit, ein Höhepunkt im Jahr. Für mich beginnt Weihnachten schon Wochen vor dem Heiligen Abend, weil ich beim Krippenspiel mitmache und wir dafür schon im November mit Üben und den Vorbereitungen beginnen. Ich mag die Weihnachtsdeko, Lebkuchen und Plätzchenbacken. Am Heiligen Abend gehen meine Familie und ich in die Kirche zum Weihnachtsgottesdienst. Nach dem Krippenspiel treffen wir uns mit meinen Großeltern zu Hause und wir feiern noch den ganzen Abend.

In den letzten beiden Jahren sind wir noch zur Christnacht gegangen. Das fand ich immer besonders schön, weil es im Gegensatz zu dem Trubel beim Krippenspiel nachts dann so richtig besinnlich und stimmungsvoll ist.

*Martin Spindler, Konfirmand, Saalburg*

## Gottesdienstplan Kirchspiel Ebersdorf

	<b>Ebersdorf</b> mit Kindergottes- dienst	<b>Rempten- dorf</b>	<b>Lücken- mühle</b>	<b>Saalburg</b>	<b>Schön- brunn</b>
<b>23. So. n. Tri.</b>	<b>04.11.;</b> 10 Uhr				<b>Fr. 02.11.;</b> 19 Uhr Kirmes
<b>Martins- tag</b>	<b>Fr. 9.11.;</b> 17 Uhr	<b>Mo. 12.11.;</b> 16 Uhr	<b>Do. 08.11.;</b> 17.30 Uhr	<b>Fr. 9.11.;</b> 16 Uhr	
<b>Drittletzer Sonntag</b>	<b>11.11.;</b> 10 Uhr	<b>11.11.;</b> 08.30 Uhr			
<b>Vorletzter Sonntag</b>	<b>18.11.;</b> 10 Uhr	<b>18.11.;</b> 8.30 Uhr			<b>18.11.;</b> 14 Uhr Ewigkeits- sonntag
<b>Buß- und Bettag</b>	<b>Mi. 21.11.;</b> 10 Uhr Emmaus 19 Uhr Kirche Schönbrunn mit Abendmahl				
<b>Ewigkeits- sonntag</b>	<b>25.11.;</b> 10 Uhr mit Abend- mahl	<b>25.11.;</b> 08.30 mit Abend- mahl		<b>25.11.;</b> 14 Uhr mit Abend- mahl	
<b>1.Advent</b>	<b>02.12.;</b> 10 Uhr; Familien- gottesdienst	<b>02.12.;</b> 8.30 Uhr Familien- gottesdienst			<b>02.12.;</b> 14 Uhr; Familien- gottesdienst
<b>Nikolaus</b>	<b>Do. 6.12.;</b> 10 Uhr Emmaus mit Kita Gottes- schutz			<b>Do. 6.12.;</b> 16.30 Uhr Landung am Wasser, Andacht in der Kirche	
<b>2. Advent</b>	<b>09.12.;</b> 10 Uhr		<b>Sa, 08.12.;</b> 17 Uhr Familien- gottesdienst	<b>09.12.;</b> 15 Uhr WALK - Konzert	
<b>3. Advent</b>	<b>16.12.;</b> 10 Uhr in der Brü- dergemeinde	<b>Sa. 15.12.;</b> 16 Uhr Advents- konzert und Advents- markt			<b>16.12.;</b> 17.30 Uhr Weihnachts- konzert
<b>4. Advent</b>	<b>23.12.;</b> 10 Uhr Andacht				

## Gottesdienstplan Kirchspiel Ebersdorf

	<b>Ebersdorf</b> mit Kinder- gottesdienst	<b>Remp- tendorf</b>	<b>Lücken- mühle</b>	<b>Saalburg</b>	<b>Schön- brunn</b>
<b>Heiliger Abend</b>	<b>Mo. 24.12.;</b> 17 Uhr Krippenspiel	<b>Mo. 24.12.;</b> 17 Uhr Krippen- spiel	<b>Mo. 24.12.;</b> 14 Uhr Krippen- spiel	<b>Mo. 24.12.;</b> 17 Uhr Krippenspiel	<b>Mo. 24.12.;</b> 15.30 Uhr Krippen- spiel
<b>Heiliger Abend</b>	<b>Mo. 24.12.;</b> 22 Uhr Stille Weih- nacht			<b>Mo. 24.12.;</b> 21.30 Uhr	
<b>1. Weih- nachtstag</b>	<b>Di. 25.12.;</b> 10 Uhr Weihnachts- liedersingen	<b>Di. 25.12.;</b> 14 Uhr			<b>Di. 25.12.;</b> 10 Uhr
<b>2. Weih- nachtstag</b>	<b>Mi. 26.12.,</b> 10 Uhr mit Brüder- gemeinde			<b>Mi. 26.12.;</b> 14 Uhr	
<b>1. So. n. Weihnach- ten</b>	<b>30.12.,</b> 10 Uhr Andacht				
<b>Silvester Altjahres- abend</b>	<b>Mo. 31.12.;</b> 10 Uhr Andachtsweg mit Brüder- gemeinde	<b>Mo. 31.12.;</b> 17 Uhr mit Abendmahl			<b>Mo. 31.12.;</b> 15.30 Uhr mit Abendmahl

– Jahreslosung 2019 –

**Suche den Frieden und jage ihm nach!**

**Psalms 34,15**

	<b>Ebersdorf</b> mit Kinder- gottesdienst	<b>Remp- tendorf</b>	<b>Lücken- mühle</b>	<b>Saalburg</b>	<b>Schön- brunn</b>
<b>Neujahr</b>	<b>Di. 01.01.;</b> 15.30 Uhr			<b>Di. 01.01.;</b> 14 Uhr mit Abendmahl	
<b>Epipha- nias</b>		<b>Sa.; 05.01.;</b> ab 9.30 Uhr <i>Sternsingen</i> durch die Häuser		<b>Sa.; 05.01.;</b> ab 14 Uhr <i>Sternsingen</i> durch die Häuser	
	<b>06.01.;</b> ab 10 Uhr <i>Sternsingen</i> durch die Häuser			<b>06.01.;</b> 14 Uhr	<b>06.01.;</b> ab 14 Uhr <i>Sternsingen</i> durch die Häuser
<b>1. S.n. Epipha- nias</b>	<b>13.01.;</b> 10 Uhr Abendmahl		<b>Sa,</b> <b>12.01.;</b> 17 Uhr Abend- mahl		<b>13.01.</b> 14 Uhr Chor- jubiläum
<b>2.S. n. Epipha- nias</b>	<b>20.01.;</b> 10 Uhr	<b>20.01.;</b> 8.30 Uhr		<b>20.01.;</b> 14 Uhr	
<b>Letzter So. n. epipha- nias</b>	<b>27.01.;</b> 10 Uhr	<b>Sa.; 26.01.;</b> 17 Uhr			<b>27.01.;</b> 14 Uhr
<b>Septu- agesimä</b>	<b>03.02</b> 10 Uhr		<b>Sa.;</b> <b>02.02.</b> 17 Uhr	<b>03.02.;</b> 14 Uhr	
<b>Sexagesi mä</b>	<b>10.02.;</b> 10 Uhr	10.02.;			10.02.;
		08.30 Uhr			14 Uhr

## Kinderstunde

<b>Mittwochs, 17 Uhr Schönbrunn</b>	<b>Freitags, 16.15 Uhr Remptendorf (nicht vom 16.11.-6.12. - stattdessen: Krippenspiel)</b>
<b>Mittwochs, 16 Uhr Ebersdorf</b>	<b>Donnerstags, um 16 Uhr, Saalburg (gemeinsam mit Kulm)</b>

Alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren sind herzlich willkommen - egal ob getauft oder ungetauft - zu einer gemeinsamen Zeit mit Spielen, Geschichten, Singen und Basteln.

„Der Mensch, den wir lieben, ist nicht mehr da, wo er war, aber überall wo wir sind und seiner Gedenken.“

*Albert Schweitzer*

Am 17. November 2018 findet um 14:00 Uhr im Gemeindezentrum in Schleiz, August-Bebel-Straße 9 eine **Gedenkfeier für Hinterbliebene und Trauernde sowie Einsatzkräfte** statt.

Wir möchten alle Angehörigen und Betroffenen einladen, der Verstorbenen noch einmal zu gedenken und gemeinsam mit den Einsatzkräften von Rettungsdienst, Polizei und Feuerwehr sowie den Notfallseelsorgern des Saale-Orla-Kreises eine Kerze entzünden.



Im Anschluss besteht die Möglichkeit bei einem kleinen Imbiss den Austausch und das Gespräch mit den Anwesenden zu suchen.

*Es lädt ein Notfallseelsorge & Krisenintervention SOK*



## **Adventskonzert mit WALK und den St.-Andrew-Singers**



Schon traditionell präsentiert sich die Gruppe WALK am 2. Advent in der Marienkirche zu Saalburg. Dieses Jahr werden die Vier von den St.-Andrew-Singers, dem Selber Gospelchor, stimmungsgewaltig unterstützt. Mitreißende Gospels und großartige Spirituals in weihnachtlicher Stimmung erwarten Sie am

**09. Dezember 2018 um 15:00 Uhr Saalburg**

Eintritt: 6,00 €, Kinder unter 14 J.: 4,00 €

Wie immer gibt's auf dem Marienkirchplatz viel Leckeres gegen Durst und Hunger. Bei wärmenden Getränken am prasselnden Feuer können Sie den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen.

### **Sternsingen 2019**



Als die Weisen vor über 2000 Jahren dem Stern folgten, haben sie einen mächtigen und reichen König erwartet. Gefunden haben sie ein verletzlich Kind, das die Liebe Gottes zu uns Menschen gebracht hat. Als sie wieder weggingen von diesem Kind, nahmen sie die Begegnung mit in ihr Leben und ihr Land hinein. Sie brachten etwas von

dem Heil, das sie erfahren haben, von ihrer Begegnung mit Gott und seiner Liebe in die Welt hinein.

Im letzten Jahr zogen Kinder in Ebersdorf und in Remptendorf von Haus zu Haus. Das wollen wir dieses Jahr im gesamten Pfarrbereich wiederholen. Sie singen und sammeln Spenden, die für das Kindermissionswerk bestimmt sind und dieses Jahr Kindern mit Behinderung in Peru helfen sollen.

Die Kinder, die als Weise oder Könige verkleidet, durch unsere Dörfer ziehen, bringen Gott in die Welt, indem sie den Segen Gottes zu denen bringen, die dort wohnen. Der Aufkleber, den sie an den Türen befestigen, trägt die Zei-

chen CMB 2018 - "Christus mansionem benedicat", das heißt auf Deutsch "Christus segne dieses Haus".

Eingeladen sind alle Kinder, die sich gerne beteiligen möchten. Wer mag, kann eine Krone und einen Umhang mitbringen. Die Kinder werden in kleinen Gruppen durch den Ort ziehen, begleitet von Erwachsenen. Dafür suchen wir noch erwachsene Helfer - bitte im Pfarramt melden!

Start ist vor der jeweiligen Kirche:

Samstag, 5. Januar 2019 um 9.30 Uhr in **Remptendorf**

Samstag, 5. Januar 2019 um 14 Uhr in **Saalburg**

Sonntag, 6. Januar 2019 um 10 Uhr in **Ebersdorf**

Sonntag, 6. Januar 2019 um 14 Uhr in **Schönbrunn**

Da wir evtl. nicht zu allen Häusern kommen können, bitten wir die Gemeindeglieder, die unbedingt von den Sternsängern Besuch haben möchten, sich bitte im Pfarramt Ebersdorf zu melden!

## **Gemeinde- und Familienfreizeit 2019 - Gott im Spiel**

Unsere Gemeindefreizeit für Jung und Alt, für Familien und Einzelreisende findet vom **8.-10. März 2019** statt. Das Wochenende soll eine Zeit der Gemeinschaft sein. Es stehen Andachten ebenso auf dem Programm wie ein Ausflug am Samstag und Zeit zum Erzählen und Austauschen.

Die Freizeit beginnt am Freitag Abend gegen 18 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen. Die Anreise ist individuell zu organisieren - wir vermitteln gerne Fahrgemeinschaften. Enden werden wir mit dem Mittagessen am Sonntag. Die Adresse unserer Unterkunft: **Rittergut Schilbach, Am Heim 3, 08261 Schilbach**; [www.rittergut-schilbach.de](http://www.rittergut-schilbach.de)

Wir bitten um eine verbindliche **Anmeldung bis zum 7. November 2018** im Pfarramt. Nach der Anmeldung erhalten Sie die Kontodaten für die Zahlung des Beitrages (bzw. können Sie diese auch im Pfarramt bar bezahlen.) Erwachsene zahlen **60 €**, Kinder **20 €** (Kinder unter 3 Jahren und ab dem 2. Kind sind frei).

# Nachrichten

## aus der Kirchengemeinde Saalburg

**Nikolaus, 06.12.2018**

Liebe Kinder,



der Nikolaus kommt auch dieses Jahr wieder am 06. Dezember mit dem Boot übers Wasser und landet 16.30 Uhr in Saalburg an der alten Fährstraße unterhalb vom Kranich.

Von dort dürft ihr den Nikolaus mit Laternen und Fackeln bis in die Kirche zum Nikolausgottesdienst um 17:00 Uhr begleiten.

Nach dem Gottesdienst schüren wir Grill, Glühweintopf und Feuerschale an und lassen den Abend gemütlich ausklingen. Wir freuen uns auf euch!

### **Einladung zum Singen**

Alle Kinder ab 6 Jahren sind herzlich eingeladen, im Kinderchor Saalburg mit Kantorin Kim-Lamprecht zu singen.

Wir singen Volkslieder, moderne Lieder und studieren Lieder mit Bewegung und Tanz ein.

Wir treffen uns immer am **Mittwoch um 16.00 Uhr im Gemeindehaus** (neben der Kirche) in Saalburg.

Wer Interesse hat, kann einfach zur Probe, gern auch mit einem Elternteil, kommen.

*Kantorin Hyun-Ju Kim-Lamprecht*



## Ein Höhepunkt im Gemeindeleben der Kirchengemeinde Saalburg - Ein Rückblick

Zu einem musikalischen Gottesdienst und einem kleinen Herbstmarkt lud die Kirchengemeinde Saalburg am 8. September ein. Bei herrlichem Spätsommerwetter feierte Pastorin Anne Boelter am frühen Nachmittag mit der Gemeinde den Gottesdienst. Die musikalische Leitung lag bei Reinhard von Thaler. Das musikalische Programm und die Predigt brachten Jesu Rede vom Kapitel 6 des Matthäusevangeliums zum Klingen. Herr von Thaler dirigierte den Ökumenischen Singkreises aus Bad Lobenstein sowie den Posaunenchor Friesau-Zoppoten. So erklangen unter anderem Alta trinita beata, Halleluja



und Herr, deine Güte vom Ökumenischen Singkreis und Bis hierher hat mich Gott gebracht, Lobe den Herrn meine Seele und Prelude aus dem Te Deum von Charpentier vom Posaunenchor Friesau-Zoppoten.

Mit dem Gottesdienst war das musikalische Herbstfest aber noch nicht zu Ende. Der Posaunenchor gab noch ein buntes Platzkonzert auf dem Kirchplatz mit einer breiten Palette vom „Rennsteiglied“ bis zu „Smoke on the Water“ von Deep Purple. Außerdem brannte der Rost und es gab herzhaft Leckereien. Für den süßen Gaumen wurden auch Kaffee, Kuchen und Crêpes angeboten.

Für Marktatmosphäre sorgten die aufgebauten Stände. Dort konnten handgemachten Pralinen, selbstgenähten Taschen und gefilzten Stulpen und Handytaschen erstanden werden. Ebenfalls wurden frisch geräucherte Forellen angeboten, die auch gleich vor Ort genossen werden konnten. Herzlicher Dank an alle, die zum Gelingen vor und hinter den Kulissen beigetragen haben.

*Gerhard Fröhlich, Gemeindegemeinderat Saalburg*

## Was ist Weihnachten? – (Konfis antworten)



Weihnachten ist das Fest der Liebe, der Beschaulichkeit, des Nachdenkens und der Stille. All dies ist in der heutigen Zeit verloren gegangen. Stressig laufen die Menschen umher, um sich mit ihren Geschenken zu überbieten. Warum so viele Geschenke? Man sollte sich Zeit für Familie und Freunde nehmen und Kindern den Sinn von Weihnachten erklären. Man sollte die Zeit nutzen und über Jesus und den Sinn seiner Geburt nachdenken.

Ich heiße Moritz Bähr. Ich bin 14 Jahre alt, komme aus Saalburg und das ist, wie ich über Weihnachten denke.

*Moritz Bähr, Konfirmand, Saalburg*

# Nachrichten

## aus der Kirchgemeinde Schönbrunn

### **Kinder-Kirchen-Übernachtung - ein Erfahrungsbericht**

Nacht unterm Sternenhimmel

Die weit geöffnete Kirchentür gibt den Blick frei auf die Relikte der letzten Nacht: Zerwühlte Schlafsäcke, Matratzen und Isomatten, Kleidungsstücke, Kuscheltiere, ein Korb mit Getränken und Spiele... alles was man für eine Kirchenübernachtung braucht. Beim gemeinsamen Frühstück wird viel erzählt und gelacht. Die letzte Nacht wird ausgewertet. Was haben wir erlebt, wie haben wir geschlafen, was ist Aufregendes passiert. Ja, liebe Leser: wir haben in der Nacht vom 24. zum 25. August in der Marienkirche in Schönbrunn übernachtet. Wir, das waren 15 Kinder und 3 Erwachsene. Los ging es mit Anne Boelter, Conny Brendel und den Kindern um 18.00 Uhr im Kirchgarten mit Spielen. Gemeinsam wurde eine Andacht zum Gleichnis von der selbstwachsenden Saat gefeiert. Wir haben gemeinsam gesungen und gebetet.

Nach dem Abendessen im Gemeinderaum ging es zurück in die Kirche. Jedes Kind konnte sich seinen Lieblingsplatz zum Schlafen aussuchen. Sehr beliebt war die Empore. Auch hinter dem Altar war ein guter Schlafplatz. Die meisten Kinder wollten jedoch im Altarraum schlafen. Die Decke ist dort dunkel gestrichen und goldene Sterne leuchten - wie unterm Sternenhimmel.

Gemeinsam haben wir gelauscht, als Frau Brendel eine biblische Geschichte vorlas. Später wurde im Spiel jeder Winkel der Kirche erkundet. Besonders beliebt war Verstecken in der dunklen Kirche. Wir konnten sie mit allen Sinnen erleben. Eine große Erfahrung, die viel Spaß gemacht hat. Nach einem gemeinsamen Abendgebet kehrte schnell Ruhe ein. Jetzt waren auch die ganz eigenen Geräusche der Kirche zu hören. Hier ein leisen Knacken, dort ein Knistern. Auch das knarrende Geräusch unmittelbar bevor die Kirchenglocke schlägt. In der Nacht blieben Nancy Töpfer, mein Mann Peter und ich mit in der Kirche. Auch für uns eine spannende Erfahrung.

Wir haben alle gut geschlafen. Mit dem Frühstück endete das Abenteuer Kirchenübernachtung. Wir waren uns alle einig: Es war toll. Das wollen wir auf jeden Fall wiederholen.

Sindy Koska

## Krippenspiel in Schönbrunn

Liebe Schönbrunner Kinder, auch in diesem Jahr möchten wir wieder gemeinsam mit Euch ein Krippenspiel einüben, welches wir dann zu Heiligabend in unserer Kirche in Schönbrunn aufführen werden. Bei einem ersten Treffen wollen wir sehen, welche Kinder in diesem Jahr mitspielen. Danach werden wir die Rollen entsprechend verteilen. Selbstverständlich werden wir dabei auch Eure Wünsche berücksichtigen. Wenn Ihr Lust habt mitzuspielen, laden wir Euch sehr herzlich zu unserem ersten Treffen am



### **Sonntag, den 11.11.2018 um 10 Uhr in den Gemeinderaum**

ein. Solltet Ihr an diesem Tag verhindert sein, aber trotzdem mitspielen wollen, gebt uns doch bitte telefonisch Bescheid (Susann Ludwig – Tel: 036651/38555), dann planen wir Euch mit ein.

Die Proben finden dann ab 11.11.2018 immer sonntags von 10 Uhr bis 11 Uhr im Gemeinderaum statt.

Wir freuen uns schon auf Euch, die gemeinsamen Proben und natürlich die Aufführung.  
*Euer Krippenspiel-Team*

## Advents- konzert

**Sonntag, den 16.12.2018  
17.30 Uhr  
Kirche Schönbrunn**

Es musizieren und singen:

Bläser der Musikschule Bad Lobenstein unter der Leitung von Manuela Hirsch, Kirchenchor Schönbrunn, Kinderchor, Kantoren Michael und Hyun-Ju Lamprecht

Es gibt Gebratenes vom Rost und Getränke. - Eintritt frei -

\*\*\*\*\*



## Einladung zum Seniorenkreis Schönbrunn

Gemeinderaum Schönbrunn

Mittwoch, 14.11.2018; 14.30 Uhr

Mittwoch, 12.12.2018; 14.30 Uhr

Mittwoch, 09.01.2019; 14.30 Uhr

## Beratung in Ebersdorf zu Pflege und Versorgung von pflegebedürftige Menschen



Interessierte aus der Region können sich an jedem letzten Mittwoch im Monat im Haus Elisabeth in der Zeit von 17 – 18 Uhr in der Krankenhausstraße 8 ohne vorherige Anmeldung informieren oder anrufen. Das Angebot ist kostenfrei und unverbindlich. Kontakt: Nicole Hartenstein; Pflegedienstleiterin Tel. 036651 / 38 19 11

## Längster Adventskalender Thüringens (vielleicht der Welt)

**Samstag, 01.12.2018 bis zum Sonntag, 23.12.2018,**  
jeweils von 18.00 - 19.00 Uhr  
**Heiligabend, 24.12.2018, 11.00 - 11.30 Uhr**

Lebendiger Adventskalender

Im Ausstellungs- und Begegnungszentrum Johann Amos Comenius, Lobensteiner Str. 10:

Jeden Tag wird ein Säckchen am „längsten Adventskalender Thüringens“ im Treppenhaus des Großen Brüderhauses geöffnet. Anschließend wird ins Kaminzimmer zu Adventsgeschichten, Apfelpunsch, Lebkuchen und zum Basteln eingeladen.

# Rückblick



**Gemeindeausflug  
26. August 2018**

Evang. Kirche „St. Simon und Judas“ Remptendorf  
Sonntag, 17. Februar 2019 - 17 Uhr

# Vorankündigung

## *Festliches Kirchenkonzert mit Astrid Harzbecker Die Stimme der Liebe*

Ein besonderes musikalisches Erlebnis erwartet Sie - ein Konzert, das zugleich Verkündigung ist: Astrid Harzbecker singt bekannte Werke der Kirchenmusik, der Klassik und gern gehörte Volksweisen.

Die beliebte Sängerin und bekennende katholische Christin ist schon viele Jahre mit ihren Kirchenkonzerten unterwegs.

Am 17. Februar 2019 wird sie in der Remptendorfer Kirche zu hören sein. Die Kirche ist am Konzerttag beheizt.

Der Konzertkartenvorverkauf beginnt am

11. Dezember 2018.

Koncertkartenpreise: 17,- €

Vorverkauf / 19,- €

Abendkasse

Der Eintritt für Kinder ist frei.

Vorverkaufsstellen:

Nahkauf Zeltmann, Ebers-

dorfer Str. 12, Remptendorf

Katrin`s Lädchen,

Pößnecker Str. 7, Remptendorf

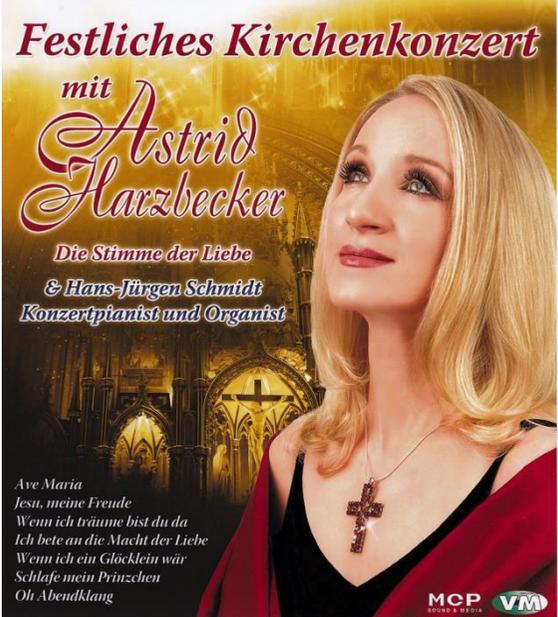
Evang. Pfarramt Ebersdorf

(zu den Bürozeiten)

Buchhandlung am Markt,

Straße der Jugend 1, Bad

Lobenstein



*Festliches Kirchenkonzert*  
mit  
*Astrid Harzbecker*  
*Die Stimme der Liebe*  
& Hans-Jürgen Schmidt  
Konzertpianist und Organist

*Ave Maria  
Jesu, meine Freude  
Wenn ich träume bist du da  
Ich bete an die Macht der Liebe  
Wenn ich ein Glücklein wär  
Schlafe mein Prinzchen  
Oh Abendklang*

MCP  
HOLZ & CO. GMBH  
VM

## Regelmäßige Termine

<b>Christenlehre</b>	mittwochs, Gemeinderaum Schönbrunn, 17 Uhr
	freitags, Gemeinderaum Remptendorf; 16.15 Uhr
	mittwochs, Elisenstift Ebersdorf, 16 Uhr
	donnerstags, in Kulm, 16 Uhr
<b>Vorkonfirmanden</b>	14-tägig, mittwochs 17.00 Uhr
<b>Konfirmanden</b>	14-tägig, mittwochs 17.45 Uhr
<b>Junge Gemeinde</b>	Einmal monatlich freitags, 19.00 Uhr, Elisenstift in Ebersdorf
<b>Familienkirche Ebersdorf</b>	16.11.; 14.12.; 18.1.; 8.2.; 15.30 Uhr
<b>Familienkirche Remptendorf</b>	30.11.; 21.12.; 25.1.; 15.30 Uhr
<b>Gemeindenachmittage</b>	Schönbrunn: 14.11.; 12.12.; 9.1.; 14.30 Uhr Ebersdorf: 24.10.; 28.11.; 15 Uhr
<b>Chöre</b>	
Kinderchor Ebersdorf	dienstags, 16.00 Uhr Elisenstift
Kirchenchor Ebersdorf	mittwochs, 19.30 Uhr Elisenstift
Kinderchor Saalburg	mittwochs, 16.00 Uhr im Gemeinderaum
Kirchenchor Saalburg	Probentermine in Absprache mit Kantor Fischer
Kirchenchor Schönbrunn	dienstags, 14-tägig, 19.30 Uhr Gemeinderaum Schönbrunn
Posaunenchor	donnerstags, 19.30 Uhr Gemeinderaum Schönbrunn
<b>Regelmäßige Abendandacht</b>	mittwochs, 18.00 Uhr Kirche Ebersdorf

<b>Ihre Ansprechpartner:</b>	
<b>Pfarramt in Ebersdorf:</b>	Hauptstr. 6; 07929 Saalburg – Ebersdorf
<b>Pastorin Anne Boelter</b>	Tel.: 036651 / 87138
<b>Pfarrbüro Ebersdorf</b>	Frau Undine Noetzel, 036651 87138 <u>Sprechzeiten</u> im Pfarramt sind dienstags 14.00-18.00 und donnerstags 08.00-12.00 Mail: kirche.ebersdorf@t-online.de
<b>Bankverbindung: Kirchgemeinde Ebersdorf</b>	IBAN: DE 63 8305 0505 0000 0620 90
<b>Bankverbindung: Kirchgemeinde Remp- tendorf</b>	IBAN: DE 44 8309 4454 0351 0835 06
<b>Bankverbindung Kirchgemeinde Saalburg</b>	IBAN: DE44 8305 0505 0000 0172 30
<b>Bankverbindung: Kirchgemeinde Schön- brunn</b>	IBAN: DE87 8305 0505 0002 1466 73
Vorsitzender GKR Ebersdorf	Herr Frank Rosenkranz
Vorsitzende GKR Schönbrunn	Frau Sindy Koska
Vorsitzende GKR Saalburg	Frau Ricarda Lotz
Vorsitzende GKR Remptendorf	Frau Uta Hammermüller
Kantorin Kim-Lamprecht	036651 / 793155
Kantor Fischer	036483 / 22489
Gemeindepädagogin Frau Brendel	036651 / 2866
Impressum: Kirchspiel Ebersdorf, Redaktion: Pfarrehepaar Dr. Tillmann und Anne Boelter, Dr. Andreas Dietrich, René Güther, Friederike Grimm, Ricarda Lotz Layout: Ulrich Meyer; Auflage: 1500 Stück Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.01.2019 V.i.S.d.P. Pfarrer Tillmann Boelter	